

# Hallisches Tageblatt.

Kontsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 205.

Mittwoch den 3. September.

1856.

## Jugendgeschichte des hochseligen Königs Friedrich Wilhelms III.

(Kontsetzung.)

Unter dem 14. Juni 1784 forderte der König dem Leuchsenring die ertheilte Instruktion wieder ab. Leuchsenring reichte dieselbe am 20. Juni zurück; l'instruction, dont Votre Majesté m'avait munie en me confiant une partie de l'éducation de son neveu, wie er sich ausdrückt. Zugleich beklagte er sich, daß eine Kabale ihn entferne und daß die selbst, die ihm helfen sollten, ihn hinderten, jene Instruktion nach den weisen Absichten des größten Königs zu befolgen.

Friedrich der Zweite bestimmte nun den Geheimen Rath Moulines, der ihm wohl durch einige französische Bücher, z. B. über Kabinettsjustiz, über römische Geschichtsschreiber u. s. w. bekannt geworden war, zum Lehrer des Prinzen in der Philosophie, und sandte diesem unter dem 26. Juni 1784 die dem Leuchsenring ertheilt gewesene, leider nicht aufbewahrte Instruktion mit. Dieser Moulines war früher französischer Prediger auf der Dorotheenstadt gewesen und wurde dann herzoglich braunschweigischer Geheimer Legationsrath und Resident in Berlin, auch daselbst Rath bei dem französischen Ober-Consistorium, und als ein gelehrter Mann Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Bei der Thronbesteigung Friedrich Wilhelm des Zweiten ist er, in Rücksicht seiner Verdienste um den Kronprinzen, in den Adelstand erhoben worden. Er starb im Jahre 1802.

Am 4. November 1784 wurde der hochselige König durch ein sehr schmeichelhaftes Patent zum Secondelieutenant beim ersten Bataillon Garde ernannt. Es heißt darin: Nachdem Se. Königl. Majestät mit besonderem Vergnügen und Zufriedenheit wahrgenommen, welcher Gestalt Dero Petit-neveu, Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, als Fähnrich mit auszeichnender Application und Eifer sich auf den Kriegsdienst und die dahin

gehörigen Kriegsdienste befließigen, so haben Se. Majestät, um Ihro ein Merkmal Dero allerhöchsten Wohlwollens und Propension zu geben, auch um Sie desto mehr zu animiren, sich hierin immer vollkommener zu machen und dem großen Beispiel Ihrer Durchlauchtigsten Vorfahren zu folgen, Sie zum Secondelieutenant ernannt, also, daß Sie Sr. Majestät getreu, hold und gewärtig sein, Ihre Charge gehörig wahrnehmen, was Ihnen zu thun und zu verrichten obliegt, bei Tag und Nacht fleißig und treulich ausrichten, bei allen vorkommenden Kriegsbegebenheiten sich tapfer und unverweilich bezeigen mögen, dagegen Se. Königl. Majestät Ihnen von Allerhöchstdero zu Sie tragender Affection immer mehrere Beweise zu geben bedacht sein werden. —

Der Prinz stand unter dem Kommando des in der ganzen Armee wegen seiner strengen Handhabung der Disciplin und wegen seines gewaltigen Ererzierens verrufenen Generals v. Schele und mußte ohne alle Nachsicht die belästigenden Details des kleinen Dienstes in größter Accuratess durchmachen. So wie er älter und verständiger wurde, wurde auch der Unterricht ausgedehnter, die lateinische Sprache, Rhetorik und militairische Gegenstände wurden in den Lehrplan gezogen, auch kommen Stunden zur Bildung des Geschmacks vor; besonders eifrig aber wurde die französische Sprache getrieben, zu deren Erlernung auch kleine Komödien dienten, welche der Prinz mit seinen Schwüstem vor den fürstlichen Eltern auführte und wovon einige Rollen, z. B. Alcindor, le houquet des enfans und dergleichen noch aufbewahrt sind\*).

Unter dem 12. April 1785 erstattete Bachhoff einen Bericht über den Unterricht des Prinzen an den König: Moulines habe den ganzen Cursus der Dia-

\*) Einige Anekdoten aus der Kindheit des hochseligen Königs findet man in Fouquet's 1842 erschienener Denkschrift. Die Frau Gräfin von Ikenptitz besitzt eine Portrait-Zeichnung aus dieser Zeit, welche auch lithographirt worden ist.



lektik zweimal mit dem Prinzen durchgegangen und die philosophische Geschichte im Compendium damit verbunden, auch den Prinzen einige Reden des Cicero, die für den Milo und gegen den Verres, wie auch des Demosthenes Rede für die Krone lesen lassen, ihm dabei die Kunstwörter der Redekunst bekannt gemacht, so daß durch den Fleiß, die Aufmerksamkeit und Folgsamkeit des Prinzen und die Emsigkeit des Lehrers ein so fester Grund gelegt worden, daß, wenn auf diesem Pfade durch fleißiges Nachdenken und Uebung fortgewandert werde, wozu Bachhoff und der Instrukteur Behnisch ununterbrochen Anlaß geben würden, der Prinz gewiß nach und nach die der menschlichen Vernunft angemessene Ausübungskraft in ihrem ganzen Umfange erlangen werde.

Auf diesen Bericht des wackeren Bachhoff erging folgende Allerhöchste Antwort:

„Mein lieber General-Major von Bachhoff. Daß Mein lieber Neveu, der Prinz Friedrich von Preußen, den ihm von dem Geheimen Rath Moulines erteilten, nunmehr beendigten Unterricht in der dialectique, nach Euerm Rapport von gestern so vorzüglich gut benutzt hat, ist Mir recht lieb zu vernehmen gewesen. Dessen Instrukteur Behnisch wird in dessen wohlthun, die ihm hinterlassenen Aufsätze geb. Geheimen Rathes von Zeit zu Zeit mit demselben zu wiederholen, damit er in seinem Urtheil und Schlüssen immer stärker werden, und auch hierin immer mehr Meinen Beifall erhalten möge, dazu, so wie zur Erreichung aller Meiner anderen Absichten mit Ihm, empfehle Ich ihn ferner Eurer besten Vorsorge, und bin dagegen Euer wohlaffectionirter König. Potsdam, den 13. April 1785.“

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

Die von der Expedition dieses Blattes veranstaltete Sammlung für die Abgebrannten in Schleiz hat 56 *Rthl.* 23 *Sgr.* 6 *S.* betragen und ist in der abgerundeten Summe von 57 *Rthl.* durch den Wohlthätlichen Magistrat dem Hülfsverein in Schleiz zugesendet worden. Wir danken den freundlichen Gebern für die reichen Liebesgaben.

## Kirchliche Anzeige.

**Zu H. L. Fr.:** Freitag den 5. Septbr. nach der Katechismuspredigt allgem. Beichte und Communion Herr Superint. Dryander.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. C. A. Stein.

## Bekanntmachungen.

### Auction von Bauspähnen

Freitag den 5. September Nachmittag von 2 Uhr ab  
Klausthor, Ankergrasse Nr. 3.

### Haus-Verkauf.

Ein Haus in der Nähe der Promenade in gutem baulichen Zustande, mit 6 Stuben, Kammern und sonstigem Zubehör, ist aus freier Hand mit weniger Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere große Brauhausgasse Nr. 18.

Feinstes Jagd- und Scheibepulver, Sprengpulver, Zündhütchen mit und ohne Decke, Schroot in allen Nummern, Ladepfropfen empfehlen im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen  
**Kraft & Falkner.**

Stearinkerzen, sowohl bei Parthieen als auch im Einzelnen billigt bei  
**Kraft & Falkner.**

Ganz vorzügliche Einmache-Plausen sind täglich frisch zu haben beim Gärtner **Kaiser**, Fürstenbergs Garten, Mannisches Thor Nr. 4.

Eine Kolbenziege ist zu verkaufen Luckengasse 6.

Eine im guten Zustande sich befindliche Marktbude steht zu verkaufen Gerbergasse Nr. 7.

Hasen- und Kaninchenselle kauft zum höchsten Preis fortwährend Markt, Bärgeasse Nr. 7.

**J. F. Naue.**

## Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.

Nachdem die Fabrikation von Braunkohlen- oder sogenannten Torfsteinen aus unsern Gruben der **Weisenfelder** (nicht Rattmannsdorfer) Gegend auf unserm hiesigen Formplatze Ober-Glauchä Nr. 26 begonnen hat, offeriren wir dieselben, in mittlerer Form, zu dem Preise von 4 *Rthl.* 15 *Sgr.* pro Tausend frei ins Haus.

Bestellungen können am Formplatz selbst oder auf unserm Bureau, Franckensstraße Nr. 7, abgegeben werden.  
Halle, den 28. August 1856.

Die Direction.

## Raffinirtes Rüböl und andere Erleuchtungs-Stoffe.

Beim Anfang der neuen Del-Production erlauben wir uns hierdurch das seit vielen Jahren fabricirte **Rüböl** unserer

### Del-Raffinerie

auch für die nun beginnende Saison des Delbedarfs zu empfehlen. Stets werden wir ein doppelt **raffinirtes**, weißes, hell und ohne Rauch sparsam brennendes, **reines Rüböl** liefern, das wir in ökonomischen Interesse der resp. Haushaltungen in Krufen von  $\frac{1}{8}$  Ctr. bis  $\frac{3}{8}$  Ctr. Inhalt füllen, solche mit unserer Firma versehen, mit unserm Petchast schließen und zum billigsten Markt-Centnerpreis berechnen, auch werden wir uns bemühen, die uns zukommenden Aufträge pünktlichst auszuführen. Wir senden das Del den hier wohnenden Käufern durch unsere Leute frei ins Haus, auf Verlangen in Körben verpackt, berechnen Fässer, Krufen und sonstige Emballagen zu den Selbstkostenpreisen, nehmen dergleichen auch im Laufe des Winterhalbjahres wieder zurück.

**Gas-Aether, Del-Sprit, Photogene, Pinolin, feinste Stearin-, Milly- und Paraffinkerzen** bieten wir gleichzeitig hiermit in bester Waare zu den angemessen billigsten Preisen an.

Halle, im August 1856.

W. Fürstenberg & Sohn.

## Die Seiden-, Wollen- u. Baumwollen-Färberei u. Druckerei von H. F. Hildebrandt, früher Louis Haase, Moritzthor 5,

empfehlte sich zu allen in dieses Fach schlagenden Arbeiten.

Jeder **wollene, seidene, baumwollene** und **gemischte Stoff**, neu oder getragen, als **fertiges Kleidungsstück** oder **getrennt**, wird in jeder beliebigen Farbe schön gefärbt und appretirt.

Da mir's durch besondere Einrichtung möglich geworden ist, die Waaren schneller als bisher fertig zu liefern, so hoffe ich auch in dieser Beziehung den Wünschen eines geehrten Publikums zu entsprechen.

Eine Wanne und Wasserfässer zu verkaufen  
gr. Märkerstraße Nr. 4.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb, welches auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht sogleich Dienst  
Leipziger Straße 85, 1 Tr.

Ein fleißiges Mädchen, die waschen und plätten kann, sucht zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen vor dem Steinthor Nr. 1 bei Frau Wagner.

Für die Färberei und Waschanstalt von **B. Wolfenstein** in Berlin halten uns zur Annahme aller Arten Gegenstände bestens empfohlen.

**Cenff & Pfabe**, gr. Ulrichsstraße 5.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. October in Dienst gesucht Barfüßerstraße Nr. 18.



Hiermit beehre ich mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage,  
**große Klausstraße Nr. 19,**  
 eine **Mehl- und Vorkost-Handlung** unter  
 der Firma:

**C. H. Engert**

begründet habe.

Ich bitte um geneigte Beachtung, und empfehle mich unter Zusicherung der reellsten und billigsten Be- dienung hierdurch bestens.

Halle a/S., den 2. September 1856.

**C. H. Engert.**

Die Verlegung meiner Papier- und Galanterie- waarenhandlung nach der Glaucha'schen Kirche Nr. 11 zeige ich hierdurch ganz ergebenst an.  
 Halle, den 1. Sept. 1856. **A. Henning.**

**Wichsebüchsen** kauft neue Promenade 4.

Ein ordnungsliebendes, fleißiges und rechtschaffe- nes Mädchen, welches sich über ihre bisherige gute mo- ralische Führung durch Vorzeigung glaubwürdiger Zeug- nisse ausweisen kann, in der Küche nicht unerfahren ist, und vorzugsweise mit Kindern gut umzugehen versteht, findet zur selbstständigen Führung in einem kleinen Haushalte ein gutes Unterkommen. Nur eine solche kann sich melden Bechershof Nr. 12 zwei Treppen in den Stunden von 11 — 12 oder 3 — 4 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich gesucht  
 alter Markt 33.

Ein Mädchen von auswärts, die in allen häuslichen Arbeiten erfahren und die besten Zeugnisse hat, sucht so- gleich oder d. 1. October Dienst Martinsgasse Nr. 4.

Ein junges Mädchen aus anständ. Familie, welches einer kl. Wirthschaft vorgestanden, wünscht 1. Oct. eine Stelle als Gehülfin d. Hausfrau, in e. Laden od. als Haus- mädchen. Zu erfragen große Rittergasse Nr. 1, zwei Tr.

Eine ruhige Familie sucht zum 1. Octbr. c. eine Wohnung, parterre oder eine Treppe hoch, von 3 bis 4 Stuben, 3 bis 4 Kammern und Zubehör, zwischen dem Markt und dem Rannischen Thore oder nahe die- ser Gegend. Adressen sub Xx. erbittet man mit An- gabe des Miethpreises in der Expedition dieses Bl.

Ein Parterre-Logis vor dem äußern Leipziger Thore, um zu Michaelis zu beziehen, wird zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten schriftlich mit Angabe des Prei- ses unter W. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden u. neu eingerichtet für 45 *R.* zu vermieten zum 1. October  
 Leipziger Str. 2.

Das Logis in der zweiten Etage meines Hauses, Klausdorferstraße Nr. 16, aus 3 Stuben mit Zubehör bestehend, ist noch zu vermieten und vom 1. Octbr. d. J. ab zu beziehen. Dasselbe kann auch getheilt mit 2 Stuben abgegeben werden.

Halle, den 1. Septbr. 1856.

**Beck,** Stadtrath.

Ein geräumiges Logis ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen  
 Schmeerstraße Nr. 15.

Eine schöne Parterre-Wohnung ist noch zum 1. October zu beziehen. Das Nähere ertheilt Herr Kauf- mann **Querner** große Ulrichsstr. Nr. 46.

2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör sind im Ganzen oder getrennt, auf Verlangen auch Pferdestall, zu vermieten Breitestraße Nr. 17.

Eine Familien-Wohnung für 32 *R.* ist zu ver- mieten und sofort oder den 1. Octbr. zu beziehen  
 Schulberg Nr. 8.

Eine oder zwei möblirte Dachstuben mit Kammern zu vermieten  
 Taubengasse Nr. 8.

1 Wohnung, aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Vorsaal bestehend, ist zum 1. Octbr. d. J. zu ver- mieten beim Rentier **Müller** in Trotha.

**W. Diemitz.**

Heute Mittwoch frischen Pflaumenkuchen.

**D. Rauchfuß.**

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

|        | Den 1. Sept.    |               | Den 2. Sept.   |
|--------|-----------------|---------------|----------------|
|        | 12 Uhr Mittags. | 6 Uhr Abends. | 6 Uhr Morgens. |
| Luft   | 20 Grad.        | 15 Grad.      | 14 Grad.       |
| Wasser | 14 " "          | 14 " "        | 14 " "         |

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.